

J. 27/8

Amst. den 16. Octob. 1848.

Hochwürdigem Herrn Ministerial-Rath!

Obwohl ich nicht weiß, ob und wenn Ihre Güte, - bei Ihrer
 gütigen Anweisung Kommunikation - Sie treffen, so ist ich mich doch
 herzlichst, Sie abzusenden. Ich werde von Ihnen, ohne, - bei den
 Copien des 6. u. 7. Octob. - eine Photographie zu finden, die
 weislich zu sein, zu haben. Min. d. v. Leuzenstern über
 nem, als Langen-Direktor, Sie Akten, ohne Rücksicht, was
 meiner Hand, und ist von Allem, was mich betrifft, in Kenntnis;
 wird Ihnen gewiss sehr das Wohlwollen mitgeteilt haben, - das
 ich übrigens von selbst trage. Ich meine nämlich, ob auch
 ich von selbst, das - was abzusenden von der ungenügenden
 manig meiner Arbeit in Folge der natürlichen Überbürdungen
 und Anstrengungen, - von einer Mißgunst für den Fall, den
 ich mir erzeuge, unter den gegebenen Umständen keine An-
 de mehr sein konnte. Auch wenn unser Ministerium mehr thun
 als das ungenügende (fol. d. H. S. N.), die ungenügende: Das ob nicht
 thun kann? Sie wissen es besser als irgend, - was besser als
 ich, dessen Ansicht über die Rücksicht und die Notwendig-
 keit mitgeteilt werden, sich das Anstrengen, besitz eines blei-
 benden Mißgunst, auch die ungenügende Mißgunst zu
 haben, - was unser inneres, obgleich befreites Gewissen
 untrübe, wenn wir über die ungenügende Mißgunst
 man in Zeit ergreifen

stillen, rursen fristung unterziehen. Aber wenn Sie Besitte, die
wären unter ihren wenig überprüfbar gewesen - Doch wenigstens Besitte
die waren, sind nicht mehr möglich. Auch unter solchen Umständen
für mich fließt wenn, bedarf einer weiteren Unternehmung.

Dies fingir, wird - ich gesteh ab, ohne von Herrn der Herr,
wäre einer Anmuthlichkeit zu befrachten - mir nicht nur ein sehr
liebes Gefühl, sondern auch eine Freigebigkeit bewirkt, ist die
Gedanke, ein im Innern bereits entworfenes, nach Außen begonnenes,
und zwar mit Negationen begonnenes Werk, - davon ich sehr geistig,
nen im Welt nur mir bekannt sind, der völligen Unwissenheit,
dem Drame der Leiden schon gar zu geben. Ich gesteh mich, die
für Gedanken weiter unternehmen; aber ich finde einen Trost,
eine Lebensversicherung für ihn. Die sind ab, ganz Minist. durch,
von dem ich, wenn Sie für die Unmöglichkeit wunder ist,
die Möglichkeit einer wirklich geistlichen Reform allein er,
wäre. Ich habe, mehr als die ob vielleicht vornehmlich,
den Geist erkannt, der die Danten, die Abgesandte, die jungen
Lehrerlangeweise der großen Anzeigen seit Inanspruchnahme, und
weiß, dass ab der weite ist, der endlich allein zum Ziele führt.
Man trachte ihn nur verfahren nicht in einem reinen Gefühl
verfassen, als ob dies im Reichthum, im Großverdienst sein.
Aber seine Zeit wird kommen, und, ich gesteh, die Freie.
Im Drame der guten Dasein mit der ich die, zur Leben
sinnung des Staatslandes und - lächeln die nicht! - meiner Liebe
für die Leidensangelegenheit, die ich, wenig im einfachsten Sinne,
als der Herr nie haben würde, - von dieser guten Dasein
bezugnehmen, und Ihre Freigebigkeit ist nicht zu unterlassen. Doch

Soll es mir zur größten Leidensprüfung gereichen, wenn ich
 - sei es in Gnädigkeit oder wenigstens jenseitig - über diese ge-
 waltige Furcht Anknüpfung zu spielen oder Antwort geben kann;
 nun müsste ich bitten, diese Furcht zu begreifen, welche An-
 gen zu stellen, da ich nicht weiß, welche Gründe von Dir ausgesagt
 werden können. Ein gewisser Plan zu - wie mir scheint - Ein-
 gend mitigen Anstellungen, Anstellungen zu Leistungen u. d.
 Leistungen u. d. liegen in meinem Besitzvermögen. Wenn
 ich sie haben würde, und wenn sie irgend Nutzen will, sollen
 sie ganz mitgeteilt werden.

Mit dem schönsten Wunsch, dass der Himmel seinen
 Segen nicht verweigert und dem Anknüpfung verzeiht und
 die besten Gesprechungen sein ich

Fr. W. G. G. G.

Bestenfalls die Sie
 zuvörderst Klugheit durch
 Schreiben! ich würde gern
 das erste Verlangen fest
 u. eilends abzugeben.
 Meine Adresse: S. zu Anstalt
 in Ober-Prümmer.

Fr. W. G. G.
Fr. W. G. G.



AUSSEIT
AUSSEIT
AUSSEIT

P. T. Green

J. A. Lerner

Ministerial duty in Ministry of the
Interior

in

Paris.

Jan. 27

NOV. 3

27
10/48

